

Tindal, Matthew (1657–1733)

T. wurde kurz vor dem 12. 5. 1657 (Taufdatum) in Bere-Ferris (Devonshire) geboren und starb am 16. 8. 1733 in Coldbath Fields. Ab 1673 studierte T. in Oxford am Lincoln- und dann am Exeter College. 1685 wurde er Dr. jur. Zunächst als Anwalt im Dienste der Krone tätig, erregte er später vor allem durch seine kirchenkritischen und polit. Schriften Aufsehen.

Ursprünglich anglikanischer Herkunft trat T. 1685 für kurze Zeit zum Katholizismus über, revidierte aber seine hochkirchlichen Überzeugungen und gelangte schließlich 1706 mit seiner Schrift »The Rights of the Christian Church asserted against the Romish and all other Priests who claim an Independent Power over it« zu einer radikal anti-kirchl., jedoch nicht antichristl. Haltung. Mit diesem Werk wurde T. zum prominentesten Gegner der High-Church Party und sein Buch wurde 1710 vom Unterhaus zur öffentlichen Verbrennung bestimmt. In der Folgezeit profilierte sich T. als der führende Vertreter des englischen →Deismus und mit seinem 1730 (dt. 1741) erschienenen Werk »Christianity as Old as the Creation, or the Gospel a Republication of the Religion of Nature« schuf er eines der Standardwerke des Deismus, das auch

als »Bibel des Deismus« bezeichnet wurde. Für T. ist die christl. Offenbarung, wie der Titel seines Buches zeigt, nichts anderes als eine erneute Bekanntgabe des Gesetzes der Natur (natürliche Religion), und sittlich-religiöse Gotteserkenntnis ist daher auch außerhalb des Christentums möglich.

Lit.: E. Hirsch: Geschichte der neuern evangelischen Theologie, Bd. I, 1949, 323ff; G. V. Lechler: Geschichte des englischen Deismus, 1841, 326ff.

R. Dziewas